

Programm

der

Aargauischen Kantonschule.

Einladung

zu den

am 9., 10. und 11. April abzuhaltenden Schlussprüfungen und der öffentlichen
am 12. April 1890 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonschule,

Dr. Aug. Tuchschnid, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmsprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Sammlungen der Schule.
- VI. Nekrologe.
- VII. Das staatliche Kosthaus für Kantonschüler in Aarau.

AARAU, 1890.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.

Progr. 2111

Aargauische Kantonschule

Basel

und in der Kantonsbibliothek Aargau



I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmsprüfungen.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 2. und 3. April, je von 8 Uhr an, im Regierungsgebäude abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulclassen finden den 9., 10. und 11. April, je Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nach dem speciell hiefür aufgestellten Programm in der Kantonschule statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind während der Prüfung in den Zeichnunglocalen ausgestellt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Samstag den 12. April, Vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale des Gesellschaftshauses abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 29. April.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich Sonntag den 13. April, von 10 bis 12 Uhr, im Conferenzzimmer im ersten Stock des Kantonschulgebäudes, bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtschein einzuhändigen. Die Aufnahmsprüfung findet Montag und Dienstag den 14. und 15. April statt.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Mittwoch den 30. April, Nachmittags 2 Uhr, im kleinen Saale des Gesellschaftshauses.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen zulässig.

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtscheines durch persönliche Stellung beim Rector.

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtscurses der Bezirksschule erworben werden soll.

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunction schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriß von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufige Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cæsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

Für die Aufnahme in das Progymnasium sind das zurückgelegte 13. Altersjahr und diejenigen Kenntnisse erforderlich, welche in der zweiten Classe der Bezirksschule erworben werden können, nämlich:

Im **Deutschen**: Richtiges Lesen. — Mündliche Reproduction des Gelesenen; Fähigkeit, eine Anzahl memorirter Gedichte, namentlich Balladen, frei und mit richtiger Betonung

vorzutragen. — Kenntniß der Wortarten mit ihren lateinischen und deutschen Benennungen, der Flexion und der Elemente der Satzlehre. — Fähigkeit, schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen, Schilderungen fehlerfrei in Bezug auf Orthographie und Interpunction zu liefern.

Im **Französischen**: Richtige Aussprache, Kenntniß der Declination, der Regeln über Bildung des Plurals, der Adjective und Adverbien, der Zahlwörter, der Fürwörter, der Hilfsverben, der regelmäßigen Conjugationen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Uebung in der Anwendung dieser Formen.

In der **Mathematik**: Lehre von den Dezimalbrüchen und den gewöhnlichen Brüchen. Rechnen mit aliquoten Theilen. Zweisatzrechnung.

In **Geschichte**: Eine dem Alter angemessene Kenntniß der alten Geschichte bis zur Völkerwanderung.

In **Geographie**: 1) Eine gründliche Kenntniß der schweizerischen Erdkunde; 2) eine mehr übersichtliche Kenntniß der Hauptländer Europas.

In der **Naturkunde**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere und Gliederthiere nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben.

2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20, für Hospitanten auf Fr. 10 festgesetzt. Es wird halbjährlich vorausbezahlt. Schüler, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, können von der Entrichtung desselben befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten.

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht beträgt pro Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; für die übrigen Instrumente Fr. 20. Aermern Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirection ganz oder theilweise erlassen werden.

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in allen drei Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger.

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere im Betrage von circa Fr. 3000, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen. (Ges. §§ 195—197.)

4. Facultative Fächer.

1. An allen drei Abtheilungen: Religion; von derselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden.

2. Am Progymnasium: Griechisch; die davon dispensirten Schüler erhalten dafür 3 St. Naturlehre und 3 St. technisches Zeichnen.

3. Am Gymnasium:

- a) Griechisch; die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichtes verpflichtet.
- b) Englisch, Italienisch und Hebräisch für die Griechisch lernenden Schüler, jedoch dürfen dieselben in der Regel nur eines dieser Fächer besuchen.
- c) Analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Militärunterricht (in der 4. Classe).

4. An der Gewerbeschule: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium) Feldmessen, Militärunterricht (in der 4. Classe).

Der Besuch der facultativen Fächer hängt von der Erlaubniß der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie facultativen Faches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben. (Lehrpl. §§ 9—12, 37, 42, 43, 47, 51, 58.)

5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichtes und des Griechischen am Progymnasium und am Gymnasium (siehe oben 4):

- a) Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b) Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch vorlegen.

Am Progymnasium und Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden.

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte. Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den unter b vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzung einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, und für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde zuerst ihrem Classeninspector und dann ihren Lehrern vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt.

Jedes länger andauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von der Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen.

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jederzeit beim Rector erhalten.

8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern des Progymnasiums und der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbeschule ist der Besuch der Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a) daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b) den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c) sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publikum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d) das Kartenspiel meiden;
- e) nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschrift straffällig geworden sind, wird jeder Wirthshausbesuch verboten.

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (nach 10 Uhr Nachts) oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengen Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (s. 7) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedesmal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen.

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulcurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig. Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. Wer ohne vorherige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß.

III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.

I. Schule.

Aufsichtsbehörden:

Erziehungsdirector: Herr Dr. Fahrländer, Regierungsrath.

Inspectoren: Herr Bader, Apotheker in Bremgarten, für Zoologie, Mineralogie, Physik und Chemie.

„ Dr. Blattner, Fürsprech in Aarau, für Französisch.

„ Gonzenbach, Ingenieur in Aarau, für Mathematik, Zeichnen, Schreiben und Militärunterricht.

„ E. Imhof, Fabrikant in Aarau, für Geographie und Italienisch.

„ Dr. Leupold, Redactor in Aarau, für Deutsch und Geschichte.

„ J. Müller, Pfarrer in Thalheim, für Religion, Latein, Griechisch und Hebräisch.

„ K. Nieriker, Fürsprech in Baden, für Gesang und Musik.

„ Dr. Stähelin in Aarau, für Englisch, Botanik und Turnen.

Das Schuljahr dauerte vom 29. April v. J. bis zum 12. April d. J.

Zur Aufnahmeprüfung meldeten sich 46 Schüler, gegen 48 im Frühling 1888. Davon wurden 15 in's Progymnasium, 11 in's Gymnasium und 20 in die Gewerbeschule aufgenommen.

Ferien wurden ertheilt: Im Sommer vom 15. Juli bis 12. August; im Herbst vom 7. October bis 28. October; im Winter vom 24. December bis 7. Januar; im Frühling vom 16. April bis 1. Mai.

Einen Beschluß von etwelcher principieller Bedeutung hat der tit. Erziehungsrath unterm 16. October v. J. gefaßt, indem er auf das empfehlende Gutachten der Lehrerconferenz hin einer hiesigen Tochter die Theilnahme am Unterricht in etlichen Fächern des Gymnasiums (Deutsch, Geschichte, Italienisch und Englisch) unter folgenden Bedingungen gestattete:

- 1) habe dieselbe in den genannten Fächern die Pflichten der ordentlichen Schüler auf sich zu nehmen;
- 2) sei durch Ablegung einer Aufnahmeprüfung zu constatiren, in welchen Classen sie vermöge ihrer Vorkenntnisse mit Erfolg fraglichen Fächern obliegen könne.

Ein anderer Beschluß des tit. Erziehungsrathes, vom 27. Februar d. J., geht dahin, es sei die Aufnahmeprüfung inskünftig gegen Ende des 4. Schulquartals, längstens vor Beginn der Frühlingsferien, abzuhalten.

Eine Aenderung im bisherigen Verfahren ist namentlich nothwendig mit Rücksicht auf das staatliche Kosthaus für Kantonschüler, welches dieses Frühjahr eröffnet werden soll. Der Vorsteher deselben muß hinlänglich Zeit haben, sich in jeder Richtung auf die Zahl der eintretenden Pensionäre vorzubereiten und der Regierungsrath muß diese Zahl rechtzeitig kennen, damit er nach ihr vor dem Eintritt in's Kosthaus den Pensionspreis bestimmen kann. Sodann liegt es im Interesse der Schüler, daß denselben nach ihrem Austritt aus der Bezirksschule die Frühlingsferien ungeschmälert erhalten bleiben.

Seit Beginn des Schuljahres 1888/89 erhalten die französisch sprechenden Schüler besonderen deutschen Unterricht während des Sommerhalbjahres und werden dadurch so weit gefördert, daß sie dem Unterricht in allen Fächern bequem folgen können. Einprägung der Grammatik und Uebungen im Gebrauche der gesprochenen und geschriebenen Sprache gingen neben einander her. Anekdoten, prosaische und poetische Erzählungen, Fabeln, Beschreibungen, Briefe, boten den Stoff zu den mannigfachsten mündlichen Unterhaltungen und schriftlichen Ausfertigungen. Der Unterricht wurde in 6 wöchentlichen Stunden vom Lehrer der deutschen Sprache an der Gewerbeschule ertheilt; es nahmen daran jedes Jahr je 3 Schüler Theil.

Auch dieses Jahr wurde für die Schüler eine Abendunterhaltung veranstaltet. Ursprünglich war dafür der 11. Januar in Aussicht genommen; aber die auch in Aarau aufgetretene Influenza hatte eine Verschiebung der Festlichkeit zur Folge. Erst der 30. Januar brachte der bereits etwas ungeduldig gewordenen Schülerschaar den alljährlich mit Freude erwarteten Abend. Der erste Theil desselben war wie gewohnt ernster Arbeit gewidmet. Die Durchführung des Programmes darf als eine allgemein befriedigende bezeichnet werden. Das „Aargauer Tagblatt“ schreibt darüber:

„Die gestrige Aufführung der Kantonschüler gelang bestens. In reichem Costüm und gemessener Haltung zog der erste Akt aus Schillers „Braut von Messina“ an den Zuhörern vorüber. Es wurde durchweg gut gespielt, auch von Seite der Sprecher des Chores. Edel und schön waren die drei Hauptgestalten, die Mutter mit ihren beiden Söhnen, und wir zollen namentlich dem noblen Spiel der erstern unsere rückhaltlose Anerkennung.“

„Die turnerischen Leistungen der Progymnasiasten am Pferd und des Turnvereins mit dem Eisenstab wurden correct und flott durchgeführt, von jeder Stufe nach ihrem besten Können — und die musikalischen Productionen, die auch diesmal wieder in einem leibhaftigen Orchester gipfelten, waren recht anerkennenswerthe Leistungen, insonderheit auch diejenigen der Solisten auf Geige und Klavier.“

Kaum hatte der Marsch, „Wien bleibt Wien“, ausgeklungen, so machte sich auch schon die tanzlustige Jugend mit lobenswerthem Eifer daran, den „großen Saal“ für den zweiten Theil des Abends herzurichten. Nach den gewohnten Weisen des „Wynauer Orchesters“ drehten sich bald die jugendlichen Paare im fröhlichen Reigen und rasch enteilten die dem Vergnügen eingeräumten Stunden. Auch dieses Jahr hat wohl jeder Theilnehmer seine Freude gehabt an dem wohlgelungenen Abend.

Die Nettoerträge der bis jetzt veranstalteten „Kantonschülerabende“ sind nunmehr auf Fr. 606 angewachsen. Der Zuwachs betrug dieses Jahr nur Fr. 34, weil die reiche Costümierung eine große Summe verschlang.

2. Lehrer.

Dr. Bähler, für deutsche Sprache und Litteratur an Gewerbeschule und Progymnasium.
Burgmeier, für Gesang.

Fisch, für alte Sprachen.

Dr. Frey, Stellvertreter des Rectors, für deutsche Sprache und Litteratur, sowie für einen Theil des Griechischen am Gymnasium.

Dr. Fröhlich, für alte Sprachen

Dr. Ganter, für Mathematik am Gymnasium und theilweise an der Gewerbeschule.

Gladbach, für Mathematik am Progymnasium, technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie.

Dr. Guttentag, für alte Sprachen.

Hunziker, für Französisch am Progymnasium, Gymnasium und Gewerbeschule.

- Dr. Liechti, für Chemie, sowie Naturlehre am Progymnasium.
Maier, für Französisch am Progymnasium und an der Gewerbeschule, sowie für Italienisch am Gymnasium.
Meyer, J., für Schönschreiben.
Dr. Mühlberg, für Naturgeschichte und Aushülfe in Mathematik an der I. Classe des Gymnasiums.
Rennhart, für Englisch am Gymnasium und an der Gewerbeschule und für Italienisch an der Gewerbeschule
Roth, Oberst, für Militärunterricht.
Schumann, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.
Dr. Tuchschnid, Rector, für Physik und einen Theil der Mathematik an der Gewerbeschule.
Wäffler, für Turnunterricht.
Wernly, Pfarrer, für Hebräisch.
Widmer, Pfarrer in Gränichen, für Religionsunterricht.
Dr. Winteler, für Geschichte am Progymnasium und am Gymnasium, sowie für Griechisch am Progymnasium.
Wolfinger, für Kunstzeichnen.

An der Musikschule.

- † Käslin, Director, für Violine und Pianoforte.
Schneider, für Violine und Pianoforte,

Gegen Ende des ersten Quartals trat Herr Prof. Dr. Fröhlich aus Gesundheitsrücksichten von der Stelle eines Conrectors zurück. Sein Nachfolger wurde der gegenwärtige Rector. Letzterer trat sein Amt mit Beginn des Wintersemesters an, nachdem der bisherige Rector, Herr Prof. K. Maier, auf sein wiederholtes Ansuchen hin vom tit. Regierungsrath unter bester Verdankung für die während 10 Jahren geleisteten treuen Dienste die Entlassung erhalten hatte. Zum Conrector wurde gleichzeitig ernannt Herr Prof. Dr. Adolf Frey.

Abwesenheit, Krankheit und Tod machten im Laufe des letzten Schuljahres verschiedene Stellvertretungen nothwendig.

Herr Prof. Fisch mußte wegen Militärdienst seinen Unterricht zwei Mal auf kürzere Zeit unterbrechen, nämlich vom 12. Mai bis 2. Juni und vom 27. August bis 13. September. Sein Stellvertreter war Herr Dr. Siegfried Schmid, ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt.

Herr Prof. Hunziker war in Gruppe II, Klasse 7, Mitglied der Jury an der Pariser Weltausstellung und in Folge dessen für längere Zeit mit Urlaub abwesend. An seiner Stelle unterrichtete vom 14. Juni an bis zum Schlusse des zweiten Quartals Herr Hermann Merz von Ammerswyl.

Vom 12. August an mußte Herr Johannes Meier, Schreiblehrer, seinen Unterricht in Folge typhöser Erkrankung aussetzen. Eine Stellvertretung erfolgte erst im dritten Quartal und wurde im Laufe desselben besorgt von Herrn Prof. Maier und vom Rector. Im vierten Quartal trat als Stellvertreter Herr Lehrer Jakob Meyer in die Lücke.

Am 21. August starb Herr Musikdirector Käslin. Ein Nekrolog des geschiedenen Meisters folgt an anderer Stelle dieses Programms. In dessen Unterricht theilten sich vom 2. September an die Herren Schneider, Lehrer an der Musikschule, und Dr. Haberstick. Leider hielt die schwache Gesundheit des letztern nicht auf die Dauer Stand; anfangs Februar mußte Herr Haberstick wegen erneuter Erkrankung den Unterricht auf längere Zeit unterbrechen.

Am 11. Februar d. J. wählte der tit. Regierungsrath als Lehrer für Violin- und Klavierunterricht an der Musikschule und zugleich als Leiter des gesammten Instrumentalmusikunterrichts an dieser Anstalt Herrn Franz Rödelberger von Würzburg. Die Wahl wurde getroffen nach vorausgegangenen Verhandlungen der tit. Erziehungsdirection mit dem Cäcilien-Verein von Aarau, welcher den Herrn Rödelberger zu seinem Director und mit der christ-katholischen Kirchenpflege von Aarau, welche denselben zum Organisten gewählt hat.

Franz Rödelberger von Würzburg, geboren 1863, holte sich seine wissenschaftliche Bildung an der Lateinschule und am Realgymnasium zu Würzburg, sowie auf den Universitäten Würzburg und Leipzig. Auf den Conservatorien dieser Städte lag er auch seiner musikalischen Ausbildung ob. In Leipzig war er längere Zeit Mitglied des Theater- und Gewandhausorchesters, auch dirigierte er in Würzburg und Leipzig verschiedene Vereine. Im Herbst 1888 wurde Herr Rödelberger als Director des Cäcilienvereins in Kaiserslautern gewählt. Nach bloß halbjähriger Wirksamkeit daselbst kehrte er nach Leipzig zurück, um seine musiktheoretischen Studien wieder aufzunehmen.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.
Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

Progymnasium.

I. Classe.

1. Frey, Guido, von Aarau	7. 1875	5. Meyer, Otto, von Rheinfelden	3. 1876
2. Imhof, Othmar, von Aarau	2. 75	6. Michalski, Thadée, von Hilfikon	9. 75
3. *Labhart, Hermann, von Steckborn (Thurgau) [Nov.]	1. 74	7. Mösch, Johann, von Schönenwerd	6. 73
4. Meyer, Hermann, von Suhr	9. 74	8. Niggli, Fritz, von Aarburg	9. 75
		9. Riniker, Hans, von Habsburg	10. 75

10. Rothpletz, Heinrich, von Aarau	8.	1875	13. Seidenberg, Viktor, v. Odessa (Rußl.)	1.	1876
11. Schäfer, Adolf, von Aarau	8.	75	14. Siebenmann, Hans, von Aarau	5.	74
12. Schäfer, Cäsar, von Aarau	3.	75	15. Zehnder, Arnold, von Suhr	11.	75

II. Classe.

16. Bachmann, Alfred, von Schönenwerd	1.	1873	22. Imhof, Karl, von Aarau	11.	1873
17. Blattner, Emil, von Aarau	5.	74	23. Nußbaumer, Ernst, von Rheinfelden	4.	73
18. Coradi, Walter, von Neunforn (Thurgau)	9.	73	24. Renold, Adolf, von Aarau	4.	74
19. Frey, Walter, von Aarau	5.	74	25. Wydler, Emil, von Affoltern a./A. (Zürich)	8.	74
20. Hagnauer, Louis, von Aarau	6.	73	26. Wyser, Bruno, von Nieder-Gösgen (Solethurn)	7.	72
21. Hunziker, Arnold, von Aarau	6.	74			

Gymnasium.

I. Classe.

27. Bär, Alfred, von Aarburg	9.	1873	37. *Klotz, Ernst, von Chauxdefonds [August]	5.	1873
28. Baur, Max, von Sarmenstorf	4.	73	38. Koller, Joseph, von Oberwyl	1.	72
29. Diebold, Richard, von Baden	7.	73	39. Lindt, Karl, von Bern	5.	73
30. Dietschi, Max, von Lenzburg	2.	73	40. Mettauër, Karl, von Gipf	10.	73
31. Gantschi, Walter, von Goutenschwyl	6.	73	41. Mühlberg, Max, von Aarau	2.	73
32. Gysi, Max, von Aarau	1.	74	42. Ott, Fritz, von Biberstein	12.	73
33. Hagnauer, Albert, von Aarau	7.	73	43. Riniker, Rudolf, von Habsburg	6.	73
34. Hürbin, Hermann, von Wegenstetten	5.	73	44. Siegfried, Kurt, von Zofingen	5.	73
35. Jahn, Ernst, von Lenzburg	5.	73	45. Suter, Fritz, von Suhr	4.	73
36. Keller, Gottfried, von Hottwyl	9.	73			

Dietschi trat am Ende des Schuljahres 1888/89 aus, um seine Gesundheit zu stärken; erst seit Dezember gehört er wieder der Schule an. Lindt trat im August in die I. Classe Gewerbeschule über.

II. Classe.

46. Belart, Karl, von Brugg	3.	1873	52. *Keller, Walter, von Aarau [Dez.]	5.	1872
47. Eberhard, Werner, von Lenzburg	5.	72	53. Michalski, Jacek, von Hilfikon	12.	72
48. Haller, Ernst, von Zofingen	2.	73	54. Riniker, Hans, von Aarburg	7.	73
49. Hasler, Adolf, von Aarau	3.	71	55. Sager, Emil, von Menziken	1.	71
50. Hasler, Heinrich, von Aarau	3.	72	56. Wydler, Viktor, von Affoltern a./A. (Zürich)	12.	72
51. Käslin, Robert, von Aarau	11.	71			

III. Classe.

57. Aklin, Karl, von Herznach	1.	1872	65. Schleiniger, Joseph, von Klingnau	5.	1870
58. Amsler, Alfred, von Schinznach	8.	70	66. Schmid, Leonz, von Hüggingen	5.	71
59. Blum, Walter, von Baden	9.	71	67. *Schwarz, Samuel, v. Villigen [Sept.]	6.	70
60. *Bolliger, Georg, von Campinas (Brasilien) [Sept.]	10.	70	68. Streiff, David, von Schwanden (Glarus)	4.	71
61. Custer, Alfred, von Rheineck (St. Gallen)	6.	71	69. Suppiger, Jakob, von Triengen (Luzern)	12.	71
62. Glättli, Walter, v. Bonstetten (Zürich)	9.	70	70. *Weibel, Adolf, von Muri [Sept.]	7.	70
63. Metzger, Bernhard, von Möhlin	11.	70	71. Wyrsh, Albert, von Wettingen	5.	72
64. Schenker, Eduard, von Wien	8.	72	72. Zimmerlin, Alfred, von Vordemwald	7.	72

IV. Classe.

73. Blum, Eugen, von Baden	9. 1869	77. Panian, Michael, v. Bukten (Baselland)	8. 1870
74. Graf, Wilhelm, von Winterthur (Zürich)	12. 70	78. Pfyffer, Ivo, von Döttingen	1. 70
75. Haller, Hans, von Zofingen	8. 70	79. Schumann, Fritz, von Gotha	2. 71
76. Müller, Erwin, von Birmenstorf	3. 70	80. Senn, Robert, von Baden	6. 70
		81. Spühler, Otto, von Reckingen	2. 70

Gewerbeseule.

I. Classe.

82. Borel, Gabriel, von Bex (Vaud)	3. 1873	95. Müller, Arnold, von Aarau	7. 1873
83. Frey, Oskar, von Gontenschwyl	8. 73	96. *Perrin, Paul, von Yverdon [Juli]	4. 72
84. Frey, Otto, von Schöffland	5. 73	97. Pfau, Arnold, von Schaffhausen	10. 73
85. Furter, Johann, von Lenzburg	5. 73	98. Rothpletz, Ferdinand, von Aarau	12. 72
86. Giger, Hans, von Reinach	2. 73	99. Runge, Max, von Stein (Aargau)	4. 73
87. Gloor, Walter, von Schöffland	4. 73	100. Schnyder, Max, von Wädensweil	3. 74
88. *Gränicher, Fritz, von Aarau [Sept.]	1. 72	101. Servien, Prosper, von Yverdon	12. 74
89. Hasler, Albert, von Aarau	2. 73	102. Siebenmann, Hans, von Aarau	6. 74
90. *Hauenschild, Fritz, von Berlin [Sept.]	2. 74	103. Stirnemann, Gottlieb, von Gränichen	3. 73
91. Lerch, Hans, von Zofingen	1. 73	104. Thut, Paul, von Entfelden	11. 72
92. Lienhard, Fritz, von Buchs	3. 73	105. Villiger, Walter, von Hünenberg (Zug)	12. 72
93. Maffioletti, Ercole, von Locarno (Tessin)	1. 74	106. Vogel, Bruno, von Kölliken	7. 73
94. Maurer, Robert, von Leimbach	9. 72	107. Vuillemin, Pierre, von Chaux-de- fonds	1. 74

II. Classe.

108. Bebié, Edmund, von Turgi	8. 1871	118. Keller, Wilhelm, von Wöschnau	9. 1872
109. Bolliger, J. J., von Schmidrued	3. 72	119. Näf, Albert, von Ittenthal	11. 71
110. Büchli, Karl, von Elfingen	7. 72	120. Rohr, Ernst, von Lenzburg	11. 71
111. Chastellain, Edouard, von Vevey (Vaud)	8. 73	121. *Sager, Erwin, von Menziken [Januar]	2. 72
112. *Faller, Fritz, von Bräunlingen (Baden) [Oct.]	2. 72	122. Schwarz, Max, von Lenzburg	3. 72
113. *Fischer, Otto, von Meisterschwanden [Oct.]	1. 72	123. Stephani, Max, von Aarau	1. 73
114. *Fischer, Theodor, von Reinach [Juni]	3. 72	124. Walty, Fritz, von Lenzburg	9. 72
115. Hünenwadal, Walter, von Lenzburg	4. 71	125. Wehrli, Gottlieb, von Küttigen	1. 72
116. Hunziker, Emil, von Kirchleerau	12. 71	126. *Wettler, Albert, von Rheineck (St. Gallen) [Aug.]	12. 71
117. Kalt, Karl, von Klein-Döttingen	8. 71	127. Winteler, Fritz, von Kerenzen (Glarus)	5. 73
		128. Wirz, Adolf, von Schöffland	9. 72

III. Classe.

129. Bolliger, Reinhold, von Campinas (Brasilien)	9. 1871	132. Schäfer, Emil, von Aarau	2. 1872
130. Frey, August, von Aarau	9. 71	133. Wildi, Fritz, von Suhr	1. 70
131. Gysi, Paul, von Aarau	4. 71	134. Zimmermann, Jakob, von Ober- Bözberg	10. 71

IV. Classe.

135. *Birchmeier, August, von Würenlingen [Oct.] 4. 1870
 136. *Hunziker, Guido, von Aarau [Oct.] 12. 69
 137. *Lanz, Gottlieb, von Madiswyl (Bern) [Oct.] 5. 1871

Hospitanten.

138. Ringier, Ruth, von Zofingen, für Deutsch, Geschichte und Italienisch in III. und IV. Classe Gymnasium, sowie Englisch in IV. Classe Gymnasium.
 139. *Fischer, Friedrich, von Luzern, für Botanik und Chemie in II. Classe Gewerbeschule [Oct.]
 140. Büchli, Werner, von Elfingen, für Deutsch, Französisch, Italienisch, Geschichte, darstellende Geometrie, Naturgeschichte, Zeichnen und Turnen in III. Classe Gewerbeschule.
 141. Rossignon, Henri, von Nancy, für Deutsch, Französisch und Geschichte in III. Gewerbeschule.
 142. Steiner, Hans, von Dürrenäsch.
 143. Genet, Henri, von Bex, für Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Mathematik, Naturgeschichte und Gesang in I. Classe Gewerbeschule.

Die drei Schüler der IV. Classe Gewerbeschule machten im Herbst 1889 die Maturitätsprüfung und wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen. Einer besucht die Ingenieurschule am eidgenössischen Polytechnikum, der zweite die Kunstgewerbeschule in Zürich und der dritte macht seine Lehrzeit in einer mechanischen Werkstätte, um später an ein Polytechnikum überzugehen.

Von den sechs Schülern der vorjährigen IV. Classe Gymnasium, welche mit dem Zeugniß der Reife entlassen werden konnten, studiren drei Jurisprudenz, einer Medicin, einer Chemie und einer Naturwissenschaften.

Die neun Schüler der diesjährigen IV. Classe Gymnasium haben sich sämmtlich zur Maturitätsprüfung gemeldet.

Die 143 Schüler vertheilen sich folgendermaßen nach

	Heimatort			Wohnort			Confession			Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	im übrigen Kanton	ausserhalb des Kantons	Reformirte	Katholiken	Israeliten	
Progymnasium	19	6	1	17	4	5	21	4	1	26
Gymnasium	45	10	1	18	32	6	39	17	—	56
Gewerbeschule	44	13	4	21	28	12	52	9	—	61
	108	29	6	56	64	23	112	30	1	143

(1888/89 : 150)

Von den Schülern des Gymnasiums lernten

in der	I. Classe	Griechisch	6 Schüler,	Englisch und Italienisch	13 Schüler
" "	II.	"	5	"	6 "
" "	III.	"	10	"	6 "
" "	IV.	"	7	"	2 "
			28 Schüler.		27 Schüler.

Außerdem besuchten von den Griechisch lernenden Schülern den facultativen Unterricht im Englischen 4 Schüler aus der I. Classe, 3 Schüler aus der II. Classe und 3 Schüler aus der IV. Classe.

Hebräisch lernte je ein Schüler aus der III. und IV. Classe.

Von den Schülern der Gewerbeschule lernten aus der I. Classe nur Englisch 4 Schüler, nur Italienisch 15 Schüler, beide Sprachen 6 Schüler.

„ „ II.	„ „ „	8	„ „ „	3	„ „ „	9
„ „ III.	„ „ „	—	„ „ „	1	„ „ „	4
		12 Schüler.		19 Schüler.		19 Schüler.

Frequenz der Kantonsschule in den letzten 25 Jahren.

	Progymnasium.		Gymnasium.		Gewerbeschule.		Total.	
1865/66			62		56		140	
67	26		62		52		149	146
68	25	24	68	69	56	54	151	
69	23		72		56		145	
70	21		81		43			
71	25		82		46		153	
71	31		75		56		162	
73	29	28	59	65	52	52	140	144
74	28		61		54		143	
75	25		47		51		123	
76	26		46		59		131	
77	28		61		65		154	
78	26	27	69	62	61	56	156	144
79	29		63		56		148	
80	25		61		43		129	
81	22		68		41		131	
82	28		60		38		126	
83	34	27	48	60	38	44	120	131
84	29		54		51		134	
85	21		68		55		144	
86	23		66		53		142	
87	30		62		47		139	
88	29	27	64	61	56	57	149	145
89	27		56		67		150	
90	26		56		61		143	
Durchschnitt in 25 Jahren	27		63		53		142	

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Progymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatik (Wort- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I. (Untere Stufe); Sprichwörter; Hebelsche Erzählungen; Abschnitte aus Tschudis Chronik und Dändlikers Schweizergeschichte I. h) Auswendiglernen von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Guttentag. Formenlehre nach Freis Schulgrammatik I. Theil, nebst den nöthigen syntaktischen Erläuterungen des Uebungsbuches. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Abschnitte 1—50, und aus Spieß Uebungsbuch für Sexta. Lectüre: Kleine Fabeln und Erzählungen.

Französisch. (4 St.) Maier. Hunziker franz. Elementarbuch I, 2. Aufl. Lect. 57 bis 93 (Ende). Regelmäßige Conjugation, Pronomen, rückbezügliche und unpersönliche Verben, Participle passé. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. Eine Anzahl Lesestücke mit Memorir- und Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament und aus dem Evangelium nach Matthäus.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Im Sommerhalbjahr: griechische und römische Sagen; im Winterhalbjahr: orientalische Geschichte, jene nach G. Schöne, Mythen und Sagen, diese nach D. Müller, Abriss der allgemeinen Weltgeschichte, I. Theil.

Geographie. (2 St.) Schumann. Topographische Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile mit Benutzung des Globus. Kartenzeichnen.

Mathematik. (3 St.) Gladbach. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Regula multiplex. Kettensatz. Procentrechnung. Zinsrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Uebungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen.

Schreiben. (2 St.) Meyer. Deutsche, französische und griechische Schrift. Rundschrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Wortbildung, synonyme Uebungen, Grundzüge der Metrik und Stilistik. b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I. (Mittlere Stufe); Uhlands Herzog Ernst von Schwaben; Hebels Gedichte; Lessings Fabeln; Goethes Reineke Fuchs. Auswahl aus Seumes Spaziergang nach Syrakus und Scheffels Ekkehard. c) Auswendiglernen von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fisch. Abschluß der Formenlehre; die hauptsächlichsten syntaktischen Regeln. Grammatik von Frei, Uebungsbuch von Wesener, zweiter Theil bis S. 131.

Griechisch. (6 St.) A. Frey. Formenlehre bis zu den Verben auf $\mu\alpha$ (nach Kägi). Schriftliche und mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke I—LXXX in Wesener, I. Theil.

Religion. (2 St.) Widmer. Gemeinsam mit I. Classe Progymnasium.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Elementarbuch, II. Theil, 1. Abschnitt. Die unregelmäßigen Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke. Dictate. Extemporalien. Gelesen die 16 ersten Lesestücke. Memorirt die Gedichte Nr. 2. 4. 6. 8. 11.

Geschichte. (2 St.) Winteler. Beendigung der griechischen Sagen. Römische Sagen. Griechische Geschichte und römische Geschichte, letztere bis zu den punischen Kriegen (incl.) mit Weglassung der schwierigeren Partien. Lehrmittel: Schöne (wie I. Prog.) und Abriss der allgemeinen Weltgeschichte von David Müller, I. Theil.

Geographie. (2 St.) Schumann. Die südeuropäischen Halbinseln, Deutschland und die Schweiz.

Mathematik. (4 St.) Gladbach. Arithmetik und Algebra: Kaufmännisches Rechnen. Buchstabenrechnung. Potenz- und Wurzellehre. Reductionen von Buchstaben- ausdrücken. Gleichungen ersten Grades. Geometrie: Congruenz und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis.

Naturlehre. (3 St.) Liechti. (Für Nichtgriechen.) Vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, tropfbarflüssiger und gasförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme, so weit sie zur Erklärung der gewöhnlichen Erscheinungen nöthig ist. Einiges aus dem Gebiete der Chemie.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Gladbach. (Für Nichtgriechen.) Geometrische Constructionsaufgaben. Der Kreis und seine Projectionen. Projectionenlehre. Gothische Maßwerke. Parallelperspectivische Darstellungen von kantigen und runden Körpern. Einfache Maschinenteile in vergrößerten Maßstäben.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung des Modellzeichnens. Umriß- zeichnen mit Hervorheben in Farbe nach Mell: Initialen italienischer Renaissance.

B. Gymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bächtolds Lesebuch, untere und mittlere Stufe. 2) Aufsätze. 3) Memoriren und Recitiren.

Latein. (7 St.) Fisch. Repetition der Formenlehre; Syntax: Congruenz; Casus bis und mit Dativ (Frei §§ 1—40). Mündliche und schriftliche Uebungen aus Freis Uebungsbuch, I. Theil. — Caesar, Bell. Gall. I. und IV. Ovid, Metam. I, 1—451, 748—779; II, 1—400; III, 1—130.

Griechisch. (6 St.) Winteler. Beendigung der Formenlehre nach der Grammatik von Kägi und dem Uebungsbuche von Wesener, 2. Theil. Die deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich übersetzt. Lectüre: Xenoph. Anab. Buch I. II.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Elementarbuch, II. Theil, 2. Abschnitt (Syntax) bis zu Ende. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien, Dictate. — Die 14 ersten Lesestücke des Elementarbuches. Memorirt Nr. 2. 4. 6. 8. 10. — Sprech-übungen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lautlehre; Formenlehre nach H. Keller bis S. 79. Extemporalien; Lese-, Sprech- und Aufsatzübungen im Anschluß an die Lesestücke. Zwei Gedichte memorirt.

Italienisch. (3 St.) Maier. Heim, Elementarbuch der italienischen Sprache. Lect. 1—81. Regelmäßige Conjugation, Plural der Substantive, Pronomen und Numerale. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke, zahlreiche Extemporalien.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Griechische und römische Geschichte, letztere bis in die Kaiserzeit. Lehrmittel: David Müller s. 2. Prog.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Nord-, West- und Südwestasien, Nordafrika mit besonderer Rücksicht auf die physischen, ethnographischen und volkwirtschaftlichen Verhältnisse.

Mathematik. Algebra. (2 St.) Mühlberg. Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für die Algebra, I. Theil. Geometrie. (2 St.) Ganter. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Constructionsaufgaben. Lehrmittel: Hubert Müller, Elemente der Planimetrie.

Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrungen über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreiches mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrisszeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen. Einfache Malübungen von Ornamenten.

II. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik (nach Martin). 2) Uebersetzung größerer Partien aus der Nibelunge Nôt (ed. Lachmann). 3) Lectüre: Cid. Auswahl aus Schillers Gedichten. 4) Privatlectüre: Götz. Hermann und Dorothea. Braut von Messina. 5) Aufsätze.

Latein. (7 St.) Fröhlich. Livius: Buch XXVII. — Vergil: Aeneis Buch II. — Grammatik: Syntax nach Frei § 75—165 mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem I. und II. Theil des Übungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Xen. Anabasis II, III. Abschnitte aus den Memorabilien. — Homer, Odyssee I, V, VI und Abschnitte aus II—IV. — Wiederholung der Verba auf $\mu\epsilon$ und der Anomala; Syntax, Kägi § 133—181. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus den Materialien von Holzer, II. Theil.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Lafontaine, Fables (éd. Hoche) Nr. 1—7. 9. 10. 12. 16. 18. 21. 22. 24. 27—52. 54—60. Memorirt Nr. 1. 9. 16. — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 1—36. — Extemporalien, leichte Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formelehre; Syntax der Hilfsverben; Artikel; präpositionale Ausdrücke. — Extemporalien; Sprech- und Aufsatzübungen im Anschluß an die Lectüre: Herrig: Bulwer, Rienzi; Dickens, Christmas Carol I.

Italienisch. (2 St.) Maier. Keller italienische Schulgrammatik p. 128—214, 227—240. Abschluß und Repetition der Formenlehre, dann Syntax. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. — Lectüre in Kellers Chrestomathie.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Römische Kaisergeschichte. Geschichte des Mittelalters bis zu den Vorboten der neuern Zeit. Lehrmittel: David Müller, s. 2. Prog. und Grundriß der allgemeinen Geschichte von G. Richter, 2. Theil, 2. Aufl.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen

Exponenten. Logarithmen. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben, II. Heft. Geometrie: Ebene Trigonometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik von Repräsentanten der Hauptgruppen des Thierreichs.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Uebungen. Ornamentmalen und Büstenzeichnen.

III. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur seit den ältesten Zeiten bis zu Opitz (nach W. Hahn). 2) Lectüre: Braut von Messina. Coriolan. 3) Uebersetzung ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide (ed. B. Schulz). 4. Privatlectüre: Tell. Egmont. Jungfrau von Orleans. 5) Referate und Vorträge. 6) Aufsätze.

Latin. (6 St.) Fröhlich. Cicero: Rede für den Dichter Archias. — Sallust: Jugurthinischer Krieg cap. 63—114. — Horaz: Oden I, 1, 3, 7, 8, 9, 10, 14, 20, 22, 29, 31, 34, 37. II, 1, 3, 7, 13, 14, 15, 16, 18. III, 8, 9, 12, 13, 16, 18, 21, 28, 30. — Grammatik: Abschluß der Syntax nach Frei § 151—278 mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem II. und III. Theil des Uebungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Lysias Reden XII, XVI, XXIII, XXIV. Homer: Ilias I—IV incl., VI. Herodot: VI, 1—26, 94—121. VII, 1—5, 201—239. Syntax des Verbum nach Kaegi mit schriftlichen und mündlichen Uebungen (Holzers Materialien).

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de Littérature française, p. 22—33, 84—113 (Bruchstücke aus Corneille und Molière). Iphigénie von Racine (éd. Doehler). — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, p. 54—110. — Résumés und Compositionen im Anschluß an die Lectüre.

Englisch. (2 St.) Rennhart. (Unterricht zusammen mit der 3. Classe Gewerbeschule).

Italienisch. (2 St.) Maier. Fortgesetzte Uebung durch mündliche Uebersetzung aus Kellers Uebungsbuch p. 1—91 (Auswahl), zahlreiche Extemporalien. — Lectüre in Kellers Chrestomatie p. 33—150. Auswahl mit Sprechübungen.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Elementarlehre (Lesezeichen und Laute). Formenlehre: Pronomina. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen nach Seffer.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Französische und englische Geschichte des Mittelalters, italienische Städte, Osmanenreich im Mittelalter, Vorboten der neuern Zeit; allgemeine Geschichte bis 1660. Schweizergeschichte bis zur Reformation. Lehrmittel: G. Richter, s. 2. Cl. Gym. Im weitern hielten sich die Schüler an den Vortrag des Lehrers und an nicht obligatorisch eingeführte Hilfsmittel.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Reduzirbare Gleichungen höhern Grades. Lehrmittel: Schubert, II. Heft. Geometrie: Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Lehrbuch: Komerell-Hauck, Stereometrie.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 1 St.) Elementare Belehrungen über die Gestaltungsgesetze der Minerale. Charakteristik einiger wichtiger Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Wärme. Lehrmittel: Joemann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. Entstehung der Salze aus Säuren und Basen. Stöchiometrische Aufgaben.

IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur von der zweiten schlesischen Schule bis zu Goethes Tod (mit Ausschluß der Romantiker). 2) Lectüre: Tell. Die Piccolomini. Wallensteins Tod. Laocoon: 1—XVI. 3) Privatlectüre: Oberon. Nathan der Weise. Emilia Galotti. 4) Referate und Vorträge. 5) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Tacitus: Annalen Buch I, II, III, 1—19. — Cicero: Cato maior (de senectute). — Horaz: Oden III, 1—5; IV, 3, 7, 11, 15. Carmen sæculare. Satiren I, 6, 7; II, 6. Episteln I, 1, 3, 5, 7, 10, 11, 13. — Elegiker: 20 Nummern des Catull, Tibull und Propert nach der Schulausgabe von Schulze. — Im Wintersemester behufs Vervollständigung der Kenntniß des römischen Alterthums wöchentlich ein Vortrag über Kultur und Litteratur mit den nothwendigen Vorweisungen. — In einer 7. facultativen Stunde wurde lateinische Stilistik und Synonymik behandelt mit praktischer Verwerthung durch Uebersetzungen aus dem II. Theil des Uebungsbuches von Süpfler, sowie eines Abschnittes der Abhandlung Schillers über „die Gesetzgebung des Lykurgus und Solon.“

Griechisch. (6 St.) Fisch. Homer: Ilias XIII, 1—154. XIV, XV, XVI, XXII, XXIV. Elegien von Kallinos, Tyrtäos, Mimnermos, Solon und Theognis; Jamben von Archilochos; Lieder von Sappho, Alkaios und Anakreon. Plutarch: Tiberius und Caius Gracchus. Sophokles: Philoktet. Demosthenes: Erste Rede gegen Philipp und erste olythische. Platon: Apologie. — Litterarhistorische Skizzen: Die Lyrik, das Drama, die Philosophie.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte von H. Breitingen, cap. 10—17. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Ploetz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Religion. (2 St. wöchentlich; nur im Sommer). Widmer. Die Culturreligionen und ihre geschichtliche Entwicklung.

Englisch. (2 St.) Rennhart. Lectüre: Shaksperes Richard II. und Merchant of Venice; aus Herrig: Auswahl mit litterarisch-biographischen Notizen. Sprechübungen. Aufsätze.

Italienisch. (2 St.) Maier. Fortgesetzte Uebung durch mündliche Uebersetzung aus Schillers Abfall der Niederlande und Gutzkows Zopf und Schwert. Zahlreiche Extemporalien und freie Compositionen. — Lectüre in De Amicis Vita militare. Sprechübungen.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Repetition der schwachen Verba. Nominalbildung und Nominalsuffixa, die Zahlwörter und Partikeln. Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen nach Seffer. Cursorische Lectüre historischer Abschnitte und einiger Psalmen.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Schweizergeschichte von der Schlacht bei Sempach an bis zum Bauernkrieg (excl.). Englische Geschichte seit 1603, allgemeine Geschichte von 1648 an bis 1800. Keine obligatorischen Lehrmittel.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz. Lehrmittel: Schubert, II. Heft. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Lehrmittel: Ganter und Rudio, Elemente der analytischen Geometrie der Ebene.

Vorbegriffe der Geologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg, in Verbindung mit einigen Excursionen zur Demonstration der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Repetitorium einiger wichtiger Kapitel der Naturgeschichte (Winter 1 St.)

Physik. (2 St.) Tuchs Schmid. Optik. Magnetismus und Electricität. Einige Kapitel aus der Wärmelehre. Lehrmittel: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Ferner wurden in aller Kürze die Elemente der astronomischen Geographie behandelt.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Gewinnung der wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Kurze systematische Besprechung der Elemente und Verbindungen als Repetition. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St. facultativ). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente. Chemisches Practicum (Winter 3 St. facultativ). Qualitative Analyse.

C. Gewerbeschule.

1. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatische Repetitionen; Metrik und Stilistik. b) Lectüre: Schillers Jungfrau von Orleans; Schillers Wilhelm Tell; (Privatlectüre); Epische und lyrische Dichtungen aus Götzingers Dichtersaal. Kleists Friedrich von Homburg; Hebels Gedichte; Auswahl aus Schillers dreißigjährigem Kriege, I. Buch, (zum Theil Privatlectüre); Schillers Geisterseher I. c) Deklamationen. d) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Maier. Ploetz, französische Schulgrammatik, Lect. 1—56. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Conjugationen, dann Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs und Zahlworts, Satzbau, Zeiten und Modi. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. — Miéville, lect. graduées p. 3—46. Auswahl, theilweise zu Sprechübungen benutzt; ferner einige Gedichte memorirt.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lautlehre. Formenlehre nach H. Keller bis S. 79. Extemporalien; Lese-, Sprech- und Aufsatzübungen im Anschluß an die Lesestücke. Zwei Gedichte memorirt.

Italienisch. (3 St.) Sommersemester Rennhart, Wintersemester Maier. Heim, Elementarbuch der italienischen Sprache. Lect. 1—81. Regelmäßige Conjugation, Plural des Substantivs, Pronomen und Numerale. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke; zahlreiche Extemporalien.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Geschichte des Alterthums bis zum Jahre 476 n. Ch.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Nord-, West- und Südwestasien, Nordafrika mit Berücksichtigung des Handels, der Gewerbe und der ethnographischen Verhältnisse.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Arithmetik und Algebra. Repetition der bürgerlichen Rechnungsarten. Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen I. Grades. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben, I. Heft. Geometrie: Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Constructionsaufgabe. Lehrmittel: Hubert Müller, Elemente der Planimetrie.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Formen und die Bedeutung der Organe der höheren Pflanzen. Charakteristik von Typen der wichtigsten natürlichen Classen des Pflanzenreichs mit gleichzeitigen elementaren Belehrungen über den inneren Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Die krystallinischen Grundformen und ihre Combinationen in parallelperspectivischer Projection. Holz- und Eisenverbindungen. Elemente der Baukunst. Maschinenelemente in verschiedenen Maßstäben und eingeschriebenen Maßen. Uebungen im Schattiren.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrißzeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen und nach Vorlagen.

Schreiben. (1 St.) Meyer. Cursivschrift. Rundschrift. Antiqua.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik. b) Lectüre: Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Don Carlos; Goethes Hermann und Dorethea; Kleists zerbrochener Krug; Herders Eid (beide Privatlectüre); K. F. Meyers Jenatsch; Lessings Wie die Alten den Tod gebildet. Lyrische Gedichte von Klopstock, Goethe, Schiller. c) Vorträge. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Ploetz, franz. Schulgrammatik, Lect. 57—79 (Ende). Participe passé, Syntax des Artikels, Adjectivs, Adverbs und des Pronomens, Casus der Verben, Infinitiv, Conjunctionen. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien, Compositionen. — Méville, lect. graduées p. 137—227, Auswahl mit Sprechübungen verbunden. Einige Gedichte memorirt.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre mit Uebungen, nach Keller. Syntax der Hilfsverben, Artikel, Präpositionen. Extemporalien. Sprech- und Aufsatzübungen im Anschluß an die Lesestücke in Keller und an Herrig: Defoe, Robinson Crusoe.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Unregelmäßige Verben; Abschluß der Formenlehre. Capitel aus der Syntax, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Sprechübungen und Aufsätze im Anschluß an die Lectüre: Mantegazza, Testa, Libro per i giovanetti: 60 Seiten. Memorirt: Grossi, La Rondinella; De Amicis, Amia madre; Berchet, Su, figli d'Italia.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Von der Völkerwanderung bis zur Reformation. (375—1517 nach Chr.).

Geographie. (2 St.) Schumann. Frankreich und seine Kolonien; Großbritannien und seine Besitzungen in den übrigen Erdtheilen; die Vereingten Staaten von Nordamerika.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Algebra: Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit reellen Wurzeln. Logarithmen. Geometrische Reihen und ihre Anwendung auf die Zinseszins- und Rentenrechnung. Nach Schubert: Sammlung von arithmetischen und algebraischen Fragen und Aufgaben. Geometrie: Ebene Trigonometrie nach Bergold; Stereometrie nach Henrici und Treutlein.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Thiere.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Wärmelehre, I. Theil. Lehrbuch: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Reduktionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. Entstehung der Salze aus Säuren und Basen. Stöchiometrische Aufgaben.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Curvenzeichnen. Kegelschnittlinien und Cycloiden. Elemente der Baukunst. Säulen und Capitäle. Projection der einfachen Körper nebst Schatten und Schlagschattenconstructionen. Uebungen im Schattiren von Bau- und Maschinentheilen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Uebungen. Ornamentmalen.

III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Poetik. b) Abriss der Litteraturgeschichte bis Klopstock. c) Lectüre: Goethes Iphigenie; Lessings Schatz (Privatlectüre). Shakespeares Julius Cäsar; Schillers Kabale und Liebe (Privatlectüre); Grillparzers Ahnfrau (Cotta); Lessings Laokoon I—XVII; Goethes Dichtung und Wahrheit IX. X. Buch; Auswahl aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Ploetz, Manuel de Littérature française, p. 435 bis 437, 470—475, 476—481, 496—499, 534—540, 550—556, 628—631, 743—751. — Memorirt: Gedichte von André Chenier und Béranger. — Uebersetzt: Süpffe, Uebungsstücke, S. 25—37, 182—186, 204—208. K. Keller, Systematische Sprechübungen, S. 75—106. — Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lectüre: Herrig: Dickens, Christmas Carol; Cowper, John Gilpin; Byron, Prisoner; Hemans, Sunbeam und Song of Night; Pitt, Abolition of Slave-Trade; Bulwer, Rienzi (Bruchstück). Litterarisch-biographische Notizen. Schriftliche Uebersetzungen und Aufsätze. Sprechübungen. Memorirt: Longfellow, The Bridge.

Italienisch (3 St.) Rennhart. Lectüre: Mantegazza, Testa (S. 70—Ende). Manzoni, Promessi Sposi (Ausgabe Bibl. Naz. Econ. Le Monnier) etwa 100 Seiten. Schriftliche Uebersetzungen aus Kellers Uebungsstücken. Aufsätze. Sprechübungen. Memorirt: Il Cinque Maggio.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Vom dreißigjährigen Kriege bis auf die neueste Zeit.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kubische Gleichungen. Lehrmittel: Schubert II. Geometrie: Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene und Elemente der analytischen Geometrie des Raumes. Lehrmittel: Komerell-Hauck, Stereometrie; Ganter und Rudio, analytische Geometrie.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Projectionen von Punkt, Linie und Flächen. Winkelbestimmungen und Entfernungen von Geraden und Ebenen. Abwickelbare Flächen. Rotations- und windschiefe Flächen. Berührungsebenen. Polyeder und ihre Netze. Berührungskegel und Cylinder am Ellipsoide. Durchschnitte kantiger und runder Körper mit Ebenen und unter sich mit zahlreichen Beispielen.

Feldmessen. (2 St.) Gladbach. Gebrauch der Absteckstäbe, Meßlatte und Meßband. Erklärung und Gebrauch des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Gebrauch des Nonius bei den Repetitionstheodolithen. Aufnahmen von Nivellements und Winkelmessungen. Höhenmessen. Gebrauch des topographischen Distanzenmessers.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers Mineralogie. (Winter 2 St.) Die allgemeinen Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Minerale.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Optik. Magnetismus und Electricität. Lehrbuch: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Gewinnung der wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Fortsetzung stöchiometrischer Aufgaben. Chemisches Practicum (3 St. im Winter facultativ). Uebungen in der qualitativen Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Cursus über die Reactionen und Trennungsmethoden der Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Bauzeichnen. Darstellung von Körpern, Bogenstellungen, Treppen und einfachen Gebäuden in der Linearperspective nebst Schattenconstructionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Polychromes Ornamentmalen. Federzeichnen.

IV. Classe (halbjährig).

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Lessing, Goethe, Schiller, die Romantiker. b) Lectüre: Lessings Emilia Galotti, Schillers Naive und sentimentalische Dichtung I. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: H. Breitingen, die französischen Klassiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, S. 59—78, 80—86. — Dazu gelesen entsprechende Partien aus Ploetz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte des schweizerischen Bundesstaates. (Als Einleitung zur Helvetik: Wiederholung der französischen Revolutionsgeschichte.)

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Algebra: Kubische Gleichungen. Auflösung numerischer Gleichungen höhern Grades mit Hülfe der Regula falsi. Geometrie: Fortsetzung der analytischen Geometrie der Ebene. Elemente der analytischen Geometrie des Raumes.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Transformationen der Projectionstafeln. Schattenlehre mit zahlreichen Beispielen.

Vorbegriffe der Geologie und der physikalischen Geographie. (3 St.) Mühlberg. Specielle Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Excursionen.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Wärmelehre. Elemente der Meteorologie. Lehrmittel: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Organische Chemie. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen. Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben, Alcohole, Aldehyde, Aether, Säuren etc. Chemisches Practicum (3 St. facultativ.) Darstellung einfacher Präparate.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Fortsetzung der Perspective und Beginn des Planzeichnens.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der III. Classe gemeinsam.

D. Fächer mit besonderer Classeneintheilung.

1. Gesangunterricht (J. Burgmeier).

Erste Abtheilung. (Progymnasium 2 St.) Allgemeiner Elementarmusik- und Gesangunterricht nach R. Weinwurm. — Intervallenlehre. Einübung der Dur-, Moll- und chromatischen Tonleiter. Uebungen und Lieder aus dem 5. Heft Gesangschule von Rauber und Bürli. Chöre und Solis aus Schillers Glocke von Romberg, in Verbindung mit Chorgesangschülern der Bezirksschulen in Aarau.

Zweite Abtheilung. (Gymnasium und Gewerbeschule.) Erste Stunde I. und II. Classe Gymnasium und Gewerbeschule. Zweite Stunde (Chorgesangstunde für Männerchor) I. bis und mit IV. Classe Gymnasium und Gewerbeschule.

Für die erste Stunde wurde folgender Stoff behandelt: Elementarmusik- und Gesangslehre von R. Weinwurm. Accordlehre und vierstimmiger reiner Tonsatz. Erklärung und Einübung ein-, zwei-, drei- und vierstimmiger Gesangsübungen und Lieder von C. Munzinger

und C. Attenhofer. Letzteres auch für die 2. Stunde (Männerchor). Chöre von verschiedenen Componisten für Männerchor und gemischten Chor. Chöre und Solis aus Schillers Glocke von Romberg.

2. Instrumentalunterricht (Lehrer: Käslin und Schneider). Facultativ.

Den Unterricht besuchten 32 Schüler (12 Klavier, 12 Violin, 1 Violoncello, 1 Contraß, 3 Flöten, 1 Klarinette, 1 Trompete, 1 Horn). Die fortgeschrittenen Violinschüler spielten Vortragsstücke von Alard, Vieuxtemps, Beriot, Schubert, Ries, Sitt u. A., die Klavierschüler übten Etüden von Köhler, Czerny, Heller u. A., spielten Stücke von Bach, Beethoven, Mozart, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Chopin, im letzten Quartal Sonaten von Beethoven, Mozart, Schubert, C. M. v. Weber. Studienwerke: Hohmann, Wohlfart, Kaiser und Kreuzer für Violine, Lee und Kommer für Violoncello, J. Hindle für Contraß, Wunderlich und Popp für Flöte, Bärmann für Clarinette, H. Kling für Trompete und Horn.

Am Schülerabend (30. Januar) kamen zum Vortrage: Violinconcert mit Orchester von M. Carl; Marsch für Orchester von J. Schrammel; Trio für Violine, Violoncello und Pianoforte, op. 11 von Beethoven; 2^{me} Mazurka für Pianoforte von Godard. Einige Schüler wirkten im Cäcilienconcerte mit.

3. Turnen (Wäffler).

Progymnasium I. und II. Classe. (2 St.) Eidgenössische Turnschule zweite Stufe. Verbindungen von Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen an den Geräthen. Wettkämpfe und Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule I. Classe. (2 St.) Eidgenössische Turnschule zweite Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Die Anfänge des Keulenschwingens. Riegenturnen an den Geräthen. Wettkämpfe. Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule II. und III. Classe. (2 St.) Eidgenössische Turnschule dritte Stufe. Frei- und Stabübungen besonders auch mit Griff an einem Stabende. Die Anfänge des Hiebfechtens. Riegenturnen und Gemeinübungen an den Geräthen.

4. Militärunterricht.

(Artillerie-Oberst Roth, Infanterie-Major Fisch, Artillerie-Hauptmann Berner und Infanterie-Hauptmann Christoffel.)

Sommersemester (2 St. und monatlich einen Nachmittag).

Infanterie (63 Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule): Soldaten- und Compagnieschule, Schieß- und Marschübungen, Sicherungsdienst, kleinere Gefechtsübungen. — Die Schiessübungen (nach eidg. Regulativ) ergaben folgende Resultate:

I. Schiessklasse, 32 Schüler.

Je 5 Schüsse		Schüsse	Punkte	Schwarzer Kreis	Meier-	Total
(Punktzahl und Procente)						
1. Uebung,	100 m., Scheibe I, aufgelegt, stehend	160	512	73=45,6	122=76,2	150=93,1
2. "	100 " " I, freihänd., knieend	160	518	73=45,6	119=74,4	153=95,6
3. "	150 " " I, " "	160	406	35=21,9	99=62,9	138=86,2
4. "	150 " " I, " stehend	160	354	24=15	79=49,4	130=81,2
5. "	225 " " I, " liegend	160	345	29=18,1	79=49,4	122=76,2
6. "	225 " " I, " knieend	160	299	23=14,4	63=39,4	113=70,6

II. Schiessklasse, 21 Schüler.

<i>a. Uebungen mit Bedingung (10 Pkte. in 5 Sch.)</i>						
1. Uebung,	150 m., Scheibe I, freihändig, knieend	105	307	30=28,6	77=73,3	100=95,5
2. "	150 " " I, " stehend	115	302	25=21,7	68=59,1	105=91,3
3. "	225 " " I, " liegend	155	346	24=15,5	73=47,1	133=85,8
4. "	300 " " I, aufgelegt, liegend	115	318	27=23,5	77=67	109=94,8
<i>b. Uebungen ohne Bedingung (je 5 Schüsse)</i>						
1. Uebung,	225 m., Scheibe I, freihändig, stehend	105	182	11=10,5	33=31,4	78=74,3
2. "	300 " " I, " knieend	105	161	8=7,6	33=31,4	65=61,9
3. "	150 " " V, " "	105	—	—	—	51=48,5
4. "	150 " " V, " "	105	—	—	—	53=50,5

Die vom Bunde erhaltene Munitionsvergütung beträgt:

I. Schiessklasse: 32 Schüler \times 1. 80 Fr. = 57. 60 Fr.

II. " 21 " \times 2. 40 " = 50. 40 "

Total: 108. — Fr.

Artillerie (18 Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule): Soldatenschule, Geschützbedienungs- und Zugschule, Richtübungen und Gefechtsübungen.

Das Corps machte am 20.—22. August 1889 das eidgen. Kadettenfest in Aarau mit und errang vom Leiter der Gefechtsübung, Herrn Oberstbrigadier Fahrländer die Anerkennung, daß es in Haltung und Leistung das erste gewesen sei. Zum Wettschießen, zu welchem die concurrirenden Corps je 10 % ihres Bestandes an Infanterie zu stellen hatten, wurden ausgezogen die 6 Schüler: Blum, Walther, III. Gym; Hagnauer, Alb., I. Gym. Keller, Gottfr., I. Gym.; Diebold, Rich., I. Gym.; Gysi, Max, I. Gym.; Zimmermann, Jak., III. Gew. Es mußten auf 225 m., Scheibe I, in beliebiger reglementarischer Stellung per Mann 10 Schüsse geschossen werden. Von 26 Corps erhielt das unsrige mit 59—98,3 % Scheibentreffern und 214 Punkten das erste Diplom.

Wintersemester (II. und III. Classe Gymnasium und Gewerbeschule je 1 St.)

II. Classe. *Schiesstheorie*: Verhältniß der Ladung zum Geschosß und Kaliber der Waffe; Anfangs- und Endgeschwindigkeit, Percussionskraft. Flugbahnverhältnisse und Elemente der Flugbahn. Erhebungs- und Depressionswinkel. Gesetze der Streuung. Präcisions-

verhältnisse der Feuerwaffen und deren Bestimmung. — *Waffenlehre*: Schieß- und Sprengpräparate, deren Wirkungsweise, Construction und Wirkungsweise der Geschosse der Handfeuerwaffen und der Geschütze, Construction der Feuerwaffen. —

III. Classe. *Armeearganisation*, speziell Grundzüge der schweiz. Militärorganisation. — Kartenlehre und militärische Terrainlehre.

5. Excursionen (Mühlberg).

Außer den naturhistorischen Excursionen, welche mit den einzelnen Classen in passenden Abendstunden ausgeführt wurden, um das im Unterricht Behandelte in der Natur zu demonstriren und zum Beobachten der Natur im Freien anzuregen, wurden an einzelnen Sonn- und Feiertagen auch größere gemeinsame Ausflüge veranstaltet.

Auch im Sommer 1889 konnte mit Bewilligung und Unterstützung der hohen Erziehungsdirection wie gewohnt eine dreitägige naturhistorische Alpenreise ausgeführt werden. Es betheiligten sich daran 33 Schüler verschiedener Classen unter Begleitung des Herrn Professor Dr. Winteler und des Fachlehrers. Die Wahl des Zieles schwankte anfänglich zwischen dem Faulhorn und seiner Umgebung im Berner Oberland und dem Glärnisch. Man entschied sich endlich für den letztern auf Grund der sehr verdankenswerthen und einladenden Aufklärungen des Herrn Pfarrer Dr. Buß in Glarus, namentlich als uns dieser vielseitig gewandte Alpenclubist auch eine große selbstgemalte Ansicht des Glärnischs vom nahen Büchstock aus übersickte und wiederholt geäußerte Befürchtungen über allfällige Gefahren bei Besteigung des Glärnischs als grundlos widerlegte. Das Wetter schien freilich unseren Plan nicht in Erfüllung gehen lassen zu wollen; als wir uns doch zur Abreise entschlossen, geschah es, einerseits weil der letzte mögliche Termin zur Reise überhaupt herangerückt war, und anderseits weil unser glärnischer Experte auf das immer ungeduldigere Drängen der jungen Reiselustigen hin seine Meinung dahin abgab: „wir dürfen es wagen.“

Also fuhren wir am Donnerstag den 4. Juli fröhlich nach Glarus ab. Der Himmel war in Aarau hell, die Fernsicht jedoch verschleiert, der Glärnisch daher nicht oder nur sehr undeutlich zu sehen. Auch als wir im Glarnerland einfuhren, war der Gipfel des Glärnisch beständig von Wolken verhüllt. Nach kurzer Rast in Glarus und nachdem wir dort noch das schöne Relief des Kantons Glarus von Ingenieur Becker besichtigt und uns mit Hülfe desselben die Topographie des Excursionsgebietes nochmals möglichst genau eingepägt hatten, marschirten wir in Begleitung eines Führers etwa um 2 Uhr ins Klönthal ab. Die Tornister luden wir auf einen kleinen Wagen, theils um unsere Kräfte für den morgigen Haupttag zu sparen, theils um unterwegs um so bequemer naturhistorische Objecte sammeln und die mannigfaltigen Beobachtungen, welche sich darbieten, diskutieren zu können.

Von Riedern aus stiegen wir zunächst dem romantischen rechten Ufer der Löntsch entlang aufwärts, setzten dann bei Stalden in einer wilden Schlucht auf das rechte Ufer über und folgten von da an der Landstraße nach Seerüti im Klönthal. Die theilweise undeutlich geschichteten Schutthügel des Sackberges, des Grüt und bei Seerüti machten hiebei dem Referenten neuerdings den Eindruck einer Moräne, deren Schuttmassen allerdings wenig Einwirkungen des transportirenden Gletschers zeigen, was sich aber wohl ungezwungen dadurch erklären läßt, daß die Hauptmasse des Schuttes von den hohen nördlichen, ungeheuren Felswänden des Glärnischs selbst her stammt.

Auf dem bald erreichten Klönthaler-See lud ein inzwischen herangefahrenes Naphtaminiaur-Dampferchen zu einer Seefahrt ein, allein da wir bei einander bleiben wollten und

nicht alle im Schiffchen Platz gefunden hätten, zogen wir die Landstraße vor, deren Umgebung uns hübsche botanische Ausbeute und manchen Anlaß zu interessanten Beobachtungen darbot. Im hintern Theil des Sees mühten sich einige Fischer umsonst ab im Netz Fische zu fangen. Das Wetter war ihnen und auch uns insofern nicht günstig, als der Glärnisch sich nie gänzlich entschleierte. Erst als wir am Abend im Hôtel Vorauen beim Nachtessen im traulichen Gespräch beisammen waren, trat eine momentane Aufhellung ein, so daß die Reisenden für den folgenden Tag die besten Hoffnungen hegen durften.

Schon früh um 2 Uhr mußte am Freitag aufgestanden werden. Um 3 Uhr, also noch in der Dunkelheit, marschirten wir ab, um längs der Rossmatter-Klön aufsteigend, die Thalstufe und alte Moräne von Klönstalden bei den abscheulich schmutzigen Alpen von Käsern und Werben vorbei, so früh als möglich die Clubhütte zu erreichen, wo uns die flinke, freundliche Wirthin bald eine warme Suppe bereitet hatte. Der Himmel war während des ganzen Aufstiegs vollständig bewölkt geblieben. Gleichwohl beschloß man den Aufstieg fortzusetzen und wir gelangten auch wirklich durch das öde Steinthäli zu dem Grasband an der Südwand des Feuerberges, damit aber auch zugleich in die Region der Wolken selbst. Eine kurze Ueberlegung während eines fatalen Regens und einer Rast unter den überhangenden Felsen des Feuerberges veranlaßte die Führer zu dem Entschluß, auf die völlige Besteigung des Glärnischgipfels zu verzichten, da hiezu ein fernerer 2—3ständiger Marsch in den Wolken auf Schnee und Eis nöthig gewesen wäre, ohne irgend welche Hoffnung auf eine Fernsicht. Immerhin wollten wir den jungen Reisenden noch die Freude bereiten, den im Vergleich zur früheren Ausdehnung bedeutend zurückgegangenen Glärnischgletscher zu betreten, der sich zu unsern Füßen ausbreitete. Gesagt, gethan! Der Gletscher gab dem Referenten Gelegenheit, die wichtigsten Erscheinungen desselben zu erklären; die Gefahren, welche dem unerfahrenen Wanderer auf demselben drohen, wurden der Gesellschaft praktisch vor Augen geführt, als ein Unvorsichtiger seinen Bergstock fallen ließ, der sofort in immer behenderes Gleiten gerieth und bald in eine gewaltige Gletscherspalte auf Nimmerwiedersehen entwichte. Eben hatte man angefangen, die Schüler abtheilungsweise zu einer günstigen Stelle zu führen, um diese Gletscherspalte zu besichtigen, als ein gewaltiger Donnerschlag und bald darauf einfallender Regen die ganze Gesellschaft, welche durch das Betreten des Gletschers wieder so reiselustig geworden war, daß sie lebhaft und einstimmig die Erlaubniß zum Weitersteigen erbitten wollte, zur schleunigen Flucht unter die vorhin verlassen schützenden Felsenhöhlen am Feuerberg veranlaßte. Hier hatten wir, wohl geborgen, den schauerlich schönen Genuß eines Hochgewitters, nach dessen Ablauf alle die Nothwendigkeit eines definitiven Rückzuges auf die Clubhütte und von da nach kurzer Rast und Stärkung in unser Standquartier, sofort einsahen. Während des Abstieges folgten sich dann und wann kleine Regengüsse, welche die steilen Grashalden und den dazwischen hindurch sich herabschlängelnden Pfad, in dem sich einer möglichst dicht geschlossen hinter dem andern bewegen mußte, sehr schlüpfrig machten. Man war daher froh, als man mit den Hütten von Werben den breitem, ebeneren Weg, auf welchem ein Ausgleiten nicht mehr bedenkliche Folgen haben konnte, erreicht hatte und ließ in Anbetracht, daß der Tag ohne jeden Unfall abgelaufen war und reiche botanische Ausbeute und mannigfache Belehrung über die Verhältnisse der Hochgebirgswelt geboten hatte, die immer kräftigeren Regengüsse mit einem gewissen Humor über sich ergehen. Um 6 Uhr war all das Ungemach überstanden und ließ die treffliche Pflege, welche wir im Hotel Vorauen fanden, Alle wieder frohen Muth für den folgenden Tag schöpfen. In der Befürchtung, unsere Lieben daheim möchten sich an diesem Tage unseretwegen bekümmert haben, war es uns eine große Beruhigung, von Vorauen aus telephonisch unseren glücklichen Abstieg heim melden zu können. Allein daheim hatte sich niemand Sorgen gemacht, dort war das Wetter schön geblieben. Die meisten

Theilnehmer hätten gewünscht, am dritten Tag die Bezwingung des Glärnischgipfels nochmals zu versuchen oder doch über den Saasberg durch's Sihlthal nach Einsiedeln und Wädensweil hinauszuwandern. Allein die Leiter der Reise trauten dem Wetter nicht. In der That traten mehrmals Regengüsse ein, als wir am Morgen wieder durch's Klönthal nach Glarus hinaus wanderten. Hier benutzten wir die disponible freie Zeit, um der freundlichen Einladung des Herrn Oberst Schuler, vor 30 Jahren selbst Zögling der aargauischen Kantonschule, zu folgen und die unter seiner Leitung stehende großartige Zeugdruckerei, typische Glarner-Industrie, zu besichtigen. Der freundliche Herr ließ es sich nicht nehmen, die Gesellschaft auch noch mit dem Producte des Gambrinus zu erfrischen, worauf von dem schönen Flecken unter einem heftigsten Regenguß endlich doch Abschied genommen werden mußte, auf Wiedersehen jedoch, sei es einzeln, sei es in Gesellschaft, um das diesmal unerreichte Ziel oder einen andern schönen Punkt des herrlichen Glarnerländchens zu gewinnen. Erst als die Eisenbahn uns aus dem eigentlichen Bergland wieder herausgeführt hatte, hörte auch der Regen auf. In Wädensweil konnten wir bei der freundlichen Bewirthung unseres früheren Schülers Schnyder noch einen schönen Augenblick verbringen und erreichten am Abend noch rechtzeitig, trotz allem Ungemach sehr befriedigt über die reichen Genüsse und Belehrungen der diesjährigen Alpenreise, wiederum unsere liebe Heimat.

Das Naturhistorische Museum steht den Schülern jederzeit zu ihrer Belehrung offen. Außerdem wurde denjenigen Schülern, welche es wünschen, jede Woche mindestens an einem freien Nachmittag Gelegenheit geboten, die naturhistorischen Lehrmittel und Apparate unter Anleitung des Lehrers zu benutzen, eine Vergünstigung, von welcher in der Regel von zahlreichen Schülern in der mannigfachsten Richtung Gebrauch gemacht wurde.

V. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek der Kantonsschule

hat sich im verflossenen Schuljahr theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen um folgende Werke vermehrt.

A. Alle Litteratur und Hilfswissenschaften.

513. *Buchholtz, E.*, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. Leipzig, 8°. I. Bd. 4. Auflage 1886.
II. Bd. 3. Aufl. 1883.
607. *Caesaris, C. J.*, commentarii de bello civili. ed. G. Th. Paul. ed. min. Vindobonae Pragae Lipsiae. 1889. 8°.
698. — — — — gallico. Erklärt von Ign. Prammer. 3. Aufl. Lpz. 1889. 8°.
566. *Cicero, M. T.*, Orationes Selectae. ed. H. Nohl. Ed. Minor. Vindobonae Pragae Lipsiae 1889. 8°.
520. *Göler, A. y.* Freiherr von, Caesars Gallischer Krieg und Theile seines Bürgerkrieges nebst Anhängen über das römische Kriegswesen und über römische Daten. 2. Theile. 2. Aufl. Tübingen 1880. 8°.
- (P 251). *Grüniger, C.*, Excursus über eine Stelle bei Vergilius.
605. *Justini*, Historiae Philippicae. Bearbeitet von G. H. Th. Hartwig. 1. Abtheilung. Lib. I—XII. Braunschweig 1852. 8°.
- (P 251). *Mähly, J.*, Die Sonnenhelden der Mythologie. Basel 1889.
— Sophokleisches. Basel 1889.
- (P 251). *Oeri, J.*, Götter und Menschen bei Euripides. Basel 1889.
603. *Parthey, D.*, Das alexandrinische Museum. Berlin 1838. 8°.

- (P 251). *Pluß, Th.*, Die Eröffnungsscene der Elektra des Sophokles. Basel 1889.
 611. *C. Asini Polionis de bello Africo commentarius.* ed. Ed. Wölflin et Ad. Miodónski. Leipzig 1889. 8°.
 612. *Ribbeck, O.*, Geschichte der Römischen Dichtung, Stuttgart. 8°. I. Dichtung der Republik 1887. II. Augusteisches Zeitalter 1889.
 609. *Sophokles Antigone.* Herausgegeben von Fr. Schubert. 2. Aufl. Leipzig 1889. 8°
 602. *Johannis Stobaei florilegium* rec. A. Meineke, 4. Vol. Lips. 1855–1857. 8°.
 614. *Xenophons Anabasis.* Herausgegeben von Andreas Weidner. Prag, Wien, Leipzig 1890.
 606. *Xenophons Cyropaedie.* Erklärt von F. K. Hertlein 2 Bdeh Leipzig 1853. 8°.
 610. *Wackernagel, J.*, Das Dehnungsgesetz der griechischen Composita. Basel 1889. gr. 8°.
 613. *Sophokles König Oedipus.* Herausgegeben von Fr. Schubert. 2. Aufl. Leipzig 1890
 615. *Froehlich, Fr.*, Das Kriegswesen Caesars. I. Theil. Schaffung und Gestaltung der Kriegsmittel. Zürich 1889. 8°.

D. Deutsche Litteratur.

423. *Alpenrosen* auf das Jahr 1850 und 1851. Aarau und Thun. 8°.
 424. *Bellermann, L.*, Schillers Dramen. Beiträge zu ihrem Verständniß. I. Theil. Berlin 1889. 8°.
 426. *Dante's Göttliche Comoedie*, übersetzt von O. Gildemeister. Berlin 1888. 8°.
 421. *Dösschel, Ed.*, Herbstblüthen. Aarau 1889.
 366. *Germanistische Handbibliothek.* Halle. 8°.
 VII. Die Lieder der Edda, herausgegeben von B. Sijmons. I. Bd. Text. I. Hälfte Götterlieder. 1888.
 367. *Goedcke*, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Aufl. Fortgeführt v. Ed. Goetze. 8. Heft. Dresden 1889. 8°.
 381. *Goetz, W.*, Kurze Geschichte der deutsch-schweizerischen Dichtung seit Bodmer und Breitingen. Aarau 1885. 8°.
 429. *Keller, Aug.*, Gedichte. Frauenfeld 1889. 8°.
 416. *Keller, J.*, Aus der ersten Zeit des Dessauer Philanthropins. (Pädagog. Blätter von Kehr, XVII. Band).
 417. *Keller, J.*, Nachklänge zu Klopstocks Aufenthalt im Oberland. (Basler Jahrbuch 1889.)
 351. *Litteraturdenkmale* des XVIII. und XIX. Jahrhunderts. 32. Julius von Tarent und die dramatischen Fragmente von J. A. Leisewitz. Heilbronn 1889.
 427. *Müller, J.*, Aus dem Heiligthum und den Vorhöfen. Aarau 1890. 8°.
 311. *Neudrucke deutscher Litteraturwerke* des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Halle. 8°.
 79 u. 80. *Speculum vitae humanae.* Ein Drama von Erzherzog Ferdinand von Tirol. 1584. 1889.
 81 u. 82. Das Lied vom hörnern Siegfried. Mit einem Anhang: Das Volksbuch vom kleinen Siegfried. Herausgegeben von W. Golther 1889.
 83 u. 84. Luther und Emser. Herausgegeben von L. Enders 1889.
 425. *Paul, H.*, Grundriß der Germanischen Philologie. 1. Lieferung. Straßburg 1889. gr. 8°.
 274. *Rochholz, E. L.*, Schweizer sagen aus dem Aargau. 2 Bände. Aarau 1856 und 1857. 8°.
 28. *Rochholz, E. L.*, Reichstreu — Denkfrei. Gedichte zu Schutz und Trutz aus der Schweiz. Leipzig 1889. 8°.
 420. *Tobler, S.*, Die Enkel Winkelrieds. I. Theil. Zürich 1836. 8°.
 418. *Stalder, Fr. J.*, Versuch eines schweizerischen Idiotikon. 2 Bände. Aarau 1812. 8°.
 419. — — Die Landessprachen der Schweiz oder Schweizerische Dialektologie. Aarau 1819. 8°.
 220. *Sutermeister, O.*, Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz. Aarau 1869. 8°.
 422. *Wyss, J. R.*, Idyllen, Volkssagen, Legenden, Erzählungen aus der Schweiz. 2 Bde. Bern 1815, und 1822. 8°.
 321. *Zimmermann, J. G.*, Ueber die Einsamkeit. 4 Theile. Neueste Auflage. Karlsruhe 1786, 1788, 1790. 8°.
 343. *Zimmermann, J. G.*, Briefe an einige seiner Freunde in der Schweiz. Herausgegeben von Albrecht Rengger. Aarau 1838. 8°.

F. Französische, englische und italienische Litteratur.

147. *Bulwer, Edw.*, Rienzi, the last of the Roman Tribunes. Leipzig 1842. 8°.
 149. *De foe, D.*, The life and surprising adventures of Robinson Crusoe. Leipzig 1845. 8°.
 145. *Dickens, Ch.*, The life and adventures of Nickolas Nickleby. 2 Vol. Leipzig 1843. 8°.
 146. — — The personal history of David Copperfield. 3 Vol. Leipzig 1850. 8°.
 142. *Fénélon*, Les Aventures de Télémaque. Tom. I. Straßburg 1818. 8°.
 150. *Macaulay, Th. G.*, The history of England. 1. und 2. Vol. Leipzig 1840. 8°.

151. *Manzoni, A.*, I promessi sposi. 3. impr. Firenze 1887. 8°.
 143. *Meyer-Lübcke, W.*, Grammatik der Romanischen Sprachen. I. Band. Lautlehre. Leipzig 1890. 8°.
 144. *Rossel, V.*, Histoire littéraire de la Suisse Romande. Tom. I. Genève, Bâle, Lyon 1889. 8°.
 (P 251) *Soldan, G.*, Remarques sur la fondation de la conjugaison française. Basel 1889.
 148. *Swift, J.*, Gulliver's Travels Leipzig 1844. 8°.
 152. *Twain Mark*, The adventures of Tom Sawyer. Leipzig 1876.

H. Geschichte.

234. *Antliche Sammlung* der Akten aus der Zeit der Helvetischen Republik. Bearbeitet von J. Strickler. III. Bd. (Oktober 1798 — März 1799). Bern 1889. 4°.
 213a *Argovia* 1860. 1861. 1862 — 1863. IV. Bd. V. Bd. VI. Bd. VII. Bd. VIII. Bd. XIII. Bd. Aarau. 8°.
 213b *Taschenbuch* der Argovia. Aarau 1860 und 1862. 8°.
 247. *Berner Taschenbuch* 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857. Bern 8°.
 162. *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit*. Berlin.
 XII. Jahrhundert. 16. Die Jahrbücher von Vinzenz von Gerlach, übersetzt von G. Grandaur 1889.
 XV. Jahrhundert. 2. Die Geschichte Kaiser Friederichs III. Von Aeneas Silvius. I. Hälfte. Uebersetzt von Th. Ilger 1889.
 489. *Ulrich von Hutten* gegen *Desiderus Erasmus* und *D. E.* gegen *U. v. H.* Aus dem Lateinischen übersetzt von J. J. Stolz. Aarau 1813. 8°.
 491. *Hutten, Ulrichi* ab, opera quae extant omnia. col. E. J. H. Münch. Tom. 1. 2. 3. 4. Berol. Lips. 1821—1827.
 268. *Thne, W.*, Römische Geschichte. 7. Band. Leipzig 1890.
 494. (*Sieber, L.*), Inventarium über die Hinterlassenschaft des Erasmus vom 22. Juli 1536. Basel 1889.
 490. *Leupold, Ed.*, Berthold von Buchegg, Bischof von Straßburg. Straßburg 1882. 8°.
 495. *Markwart, O.*, Die Baugeschichte des Klosters Muri. 1890. 8°.
 276. *Müller, W.*, Politische Geschichte der Gegenwart. Das Jahr 1888. Berlin 1889. 8°.
 277. —, Politische Geschichte der Neuesten Zeit. 1816—1889. Stuttgart 1890.
 493. *Schmidt, G.*, Beiträge zur Geschichte des Kadettenkorps Aarau. Aarau 1889. 8°.
 492. *Schumann, A.*, Aargauische Schriftsteller. I. Lieferung. Aarau 1888. gr. 8°.
 496. *Schumann, A.*, Salehli (Aus der Allgemeinen deutschen Biographie abgedruckt). 1890.
 486. *Seidlitz, W. v.*, Allgemeines historisches Portraitwerk. IV. Band. Künstler und Musiker. München 1888. f.

G. Geographie.

146. *Du Chaillu*. Im Lande der Mitternachtssonne. Frei übersetzt von A. Helms. 3. Auflage. Kleine Ausgabe. Leipzig 1886. 8°.
 139. *Fernschau*. Jahrbuch der mittelschweizerischen geographisch-commerciellen Gesellschaft 3. Band. Aarau 1889. 8°.
 147. *Haffter, E.*, Briefe aus dem fernen Osten. Frauenfeld 1886. 8°.
 134. *Umlauf, Fr.*, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. XI. Band. Wien, Pest. Leipzig 1889. 8°.
 145. *Volz, G.*, Geographische Charakterbilder. Leipzig. 8°. I. Deutschland 1885. II. Europa 1888. III. Asien 1887. IV. Africa 1886. V. Amerika und Australien 1888.

M. Mathematik und Naturwissenschaften.

377. *Langbein, G.*, Vollständiges Handbuch der Galvanischen Metallniederschläge. 2. Auflage. Leipzig 1889. 8°.
 341. *Jahrbuch* über die Fortschritte der Mathematik. Herausgeg. von C. Ohrtmann. XVIII. Bd. Berlin 1889.
 277. *Mittheilungen* der Aargauischen naturforschenden Gesellschaft. IV. 1886. V. 1889. Aarau 1889.
 378. *Steinmann, G.*, u. *Döderlein, L.*, Elemente der Palaeontologie. Leipzig 1890. 8°.
 379. *Zschokke, Fr.*, Die Korallenriffe im schweizerischen Jura. Aarau 1890. 8°.

P. Pädagogik.

241. *Aargauische statistische Mittheilungen* für das Jahr 1888. II. Heft. Untersuchungen über den Bevölkerungsrückgang im Aargau. Herausgeg. vom kantonalen statistischen Bureau.
 245. *Baumstark, A.*, Fr. A. Wolf und die Gelehrtenschule oder die Gymnasialpädagogik auf politischer und rationeller Grundlage. Leipzig 1864.

243. *Beer, A., und Hochegger Fr.*, Die Fortschritte des Unterrichtswesens in den Kulturstaaten Europas. 2 Bände. Wien 1858—1868. 8°.
250. *Burckardt-Biedermann, Th.*, Geschichte des Gymnasiums Basel. Basel 1889. 8°.
246. *Dumreicher, Freiber, v.*, Ueber die Aufgaben der Unterrichtspolitik im Industriestaate Oesterreich. Wien 1881. 8°.
247. — — — Ueber den französischen Nationalwohlstand als Werk der Erziehung. Wien 1879. 8°.
251. *Einladungsschrift zur Feier des 300jährigen Bestandes des Gymnasiums Basel.* Basel 1882. gr. 8°.
Stählin, R., Der Einfluß Zwinglis auf Schule und Unterricht.
Burckardt, A., Lebensskizze von Rector J. R. Burckhardt.
254. *Hunziker, O.*, Geschichte der Schweizerischen Volksschule. 3 Bde. Zürich 1882. 8°.
248. *Grob, Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz.* Zürich 1890. 8°.
238. *Jahresberichte über das höhere Schulwesen.* Herausgeg. von C. Rethwisch. III. Jahrgang 1888. Berlin 1889. 8°.
152. *Sieber, L.*, Informatorium bibliothecarii carthusiensis domus vallis Beatae Margarethae in Basilea minori ex autographo fratris Gorgii Carpentarii. Basileae 1888. 8°.
249. *Kummer, K. F.*, Stimmen über den österreichischen Gymnasiallehrerplan vom 26 Mai 1884. Wien 1886. 8°.
241. *Aargauische statistische Mittheilungen für das Jahr 1889.* II. Heft. Untersuchungen über den Bevölkerungsrückgang im Aargau. Herausgeg. vom kantonalen statistischen Bureau.
244. *Nägelsbach, C. Fr.*, Gymnasialpädagogik. Herausgeg. v. G. Autenrieth. 2. Ausg. Erlangen 1869. 8°.
253. *Suter, Rector, Seminar und Kantonsschule.* Referat, gehalten vor der Kulturgesellschaft Aarau den 24. November 1889.

Programme.

(Es werden nur diejenigen Programme aufgeführt, welche Beilagen enthalten.)

- Aargau.* 1. Kantonsschule 1889—1890: Nekrolog über Prof. Friedr. Rauchenstein, geschrieben von den Herren Prof. Fisch und Dr. Fröhlich.
2. Nekrolog über Musikdirektor Eusebius Käslin, geschrieben von Herrn Dr. Zschokke, Staatschreiber.
3. Das Kantonsschülerkosthaus in Aarau, geschrieben vom Rector.
- Basel.* Realschule 1888—1889: Eglinger, G., Die Kinderstimme und ihre erzieherische Behandlung.
- Bern.* Städtisches Gymnasium in Bern 1889: Fankhauser, F., Beiträge zur Erklärung der Saftleitungen im Holztheile der Gefäßpflanzen.
Burgdorf 1888—1889: Kurz, E. A., Die Persius Scholien nach den Bernerhandschriften. Die Scholien zu Sat. IV—VI.
- St. Gallen.* 1888—1889. Maurer, K., Die Lateinfrage oder: In welcher Richtung muß die Reform des Gymnasiums sich bewegen?
- Graubünden.* 1888—1889: (W. G.), Das Kriminalgerichtswesen der Römischen Republik in Rom.
- Luzern.* 1888—1889. Thüring, H., Mehrfacher Sinn der hl. Schrift.
- Neuenburg.* Académie 1889—1890: Perrochet, M. A., Le trésor de l'ame chrestienne par H. B. de la Rochette 1588.
- Schaffhausen.* 1888—1889: Schwarz, G., Die Reform des französischen Anfangsunterrichtes.
- Schwyz.* Maria-Einsiedeln 1888—1889: Kühne, B., Die Natur-Philosophie des h. Augustinus.
- Unterwalden, Sarnen* 1888—1889: Riegert, Pl., Ueber die Lektüre.
- Zug.* 1888—1889: Büttler, K., Der goldene Schnitt und dessen Vorkommen in Natur und Kunst.
- Zürich.* 1889: Schoch, G., Miscellanea entomologica. I. Das Geäder des Insektenflügels. II. Prolegomena zur Fauna Dipteriorum Helvetiae.
Winterthur 1889—1890: Ziegler, A., Bemühungen der Burgunder für Erweiterung der burgundisch-eidgenössischen Erbeinung im Jahre 1579.
- Eidgenössisches Polytechnikum.* Die eidg. Polytechnische Schule in Zürich. Zürich 1889.
- Ausländische Anstalten.*
Berlin, Königstädtisches Gymnasium 1888—1889: Waegle, Der Krystallographische Unterricht in Ober-Tertia.
Heidelberg, v. Zitzer, E., Ueber die Beziehungen äußerer Kräfte zur Gestaltung der Pflanze. Akademische Rede. 1889.
Münster i./E. 1888—1889: Gouzy, A., Resultate der zu Münster i./E. 1882—1883 gemachten Meteorologischen Beobachtungen.
Nürnberg, Kgl. Kreis-Realschule 1888—1889: Heerwagen, A., Beiträge zur Kenntniß des Kieferaumenapparates der Vögel.

Aus dem vorstehenden Verzeichnisse werden folgende Geschenke bestens verdankt:
Erziehungsdirection H 234, P 254. Gymnasium Basel P 250 und P 251. Aarg. Naturforschende Gesellschaft M 277. Kantonsstatistiker Näf P 241. Frau Pfarrer Zschokke A 606, D 321, D 387, D 418, D 419, D 220, D 274, D 420, D 343, F 142, H 489, H 491, H 492, H 213, P 248. Frau Messerschmied Meyer D 422, D 423, H 247. Frau Prof. Rauchenstein A 520. Rector Suter P 253, H. R. Sauerländer D 421, D 427, M. 379, H 495. Schmidt-Hagnauer H 493. Karl Bühler G 139. Prof. O. Frey D 429. Prof. Rennhart D 423, G 147. Prof. Schumann H 496. Baebler A 602, A 603, A 605, A 610, H 490, H 494, P 243, P 244, P 245, P 246, P 247, P 252.

2. Geographischer Unterricht.

I. Geographische Anschauungsmittel.

1. *Hirt*, Ferd., Geographische Bildertafeln. III. Thl., 3. Abthl. Breslau 1888. Fol.
2. *Kirchhoff*, Alfr., Rassenbilder zum Gebrauch beim geographischen Unterricht. 12 Bll. in gr. Fol. Kassel 1885.
3. *Kirchhoff*, Alfr., und *Alex. Supan*, Charakterbilder zur Länderkunde. (I. Nilthal Aegyptens, gemalt von Ed. Beringer. II. Südamerikanischer Urwald in der Niederung, gemalt von Ant. Goering.) Kassel 1884. 2 Tafeln in gr. Fol.
4. *Mosengel*, A., Der Rheinfall bei Schaffhausen und der Staubbach, zwei Aquarelldruckbilder in qu. gr. Fol.

II. Geographische Zeitschrift.

5. Geographische Nachrichten. Redaction: R. Hotz. 5. Jahrg. Basel 1889. Fol.

3. Kunstzeichnen.

Gerlach: Die Pflanze. Polychromes Ornamentwerk.

4. Naturhistorische Sammlungen.

Der Credit pro 1889 wurde wesentlich zur Präparation geschenkter und gekaufter Naturalien, für Auffrischungsarbeiten in den bestehenden Sammlungen, für diverse zoologische Objecte, Mineralien, Schächtelchen für einen zerlegt montirten menschlichen Schädel (à la Beauchène), photographische Aufnahmen geologisch interessanter Stellen des Aargaus und für die Vorarbeiten für das projectirte geologische Profilrelief durch die wichtigsten Theile des Aargauer Juras verwendet.

Im verflossenen Jahre haben folgende Personen dem Museum Geschenke zugewendet:

- Herr *Karl Bühler*, Namens der geogr. commerciellen Gesellschaft: 5 Vogelbälge von Mangalore; 2 eßbare Schwalbennester, Korallen, Perlschalen, Schildpatt, Rochenhaut aus dem Rothen Meere, Nilpferdzahn, Cocosnuß, Reptilien und Skorpione aus Abessinien, Zweig des Kautschukbaumes und Kautschuk aus Mozambique, eßbare Erde aus Peru, 146 Stück Käfer von der Goldküste, 42 kleinere Vogelbälge und 4 Säugethierbälge aus Brasilien, u. a. m.
- „ *Dr. O. Lindt*, Apotheker: Zwei Photographien. (Arve und Lärche im Ober-Engadin und oberer Theil des Rhonegletschers).
- „ *Professor Dr. Liechti*: Ein in einem leeren Bienenstock angelegtes Wespennest mit allen Stadien der Entwicklung der Wespen. 6 Hornissen mit Königin. Same von *Mimosa scandens* und Papier aus Papyrus-Mark.
- „ *Fr. Rey*, Lehrer in Campione bei Livorno: Ein Schlangenhemd.
- „ *Hermann Senn* in Wildau bei Berlin durch Herrn *Gysi-Büchli* in Aarau: Wiesenkalk, Septarienthon und hieraus gebrannter Cement von *Werbelin-See*.
- „ *E. Bally-Prior* in Schönenwerd: ein Stück Antimonit und ein Flossenstachel eines Rochen aus dem weißen Jura bei Gösgen.
- „ *Arthur Bally* in Schönenwerd: 3 Photographien.
- „ *Guido Zschokke*: Eine Scheibe gedeckelter Arbeiterbienenbrut.
- „ *Andreas Bircher* im Rombachgut: Große Gruppe von Gyps-Krystallen von *El Wedi* bei Aiat, Provinz Gizeh, Egypten. Kreideartigen Kalk und zwei Steinsalz führende Gesteine aus Egypten.
- „ *Karl Bircher, junior* im Rombachgut: Eine Suite von Versteinerungen aus der untern Süßwasser-Molasse beim *Erzbächli* in Küttigen.
- „ *Kraft*, Buchhalter in Choindéz: Verschiedene Schmelzproducte, wie *Titaneisen*, welche beim Abbrechen des Hochofens in Choindéz in der sog. „*Sau*“ gefunden wurden.

- Herr Professor Hauenschild, früher in Aarau, jetzt in Oos: 34 Versteinerungen und Gesteinsarten aus dem Devon von Gerolstein, Eifel.
- „ K. Müller, Arzt in Wohlen: Ein frischgeschossener *Caprimulgus europaeus* L.
- „ Wilhelm Othmar Schmidt in Tomé in Chili durch Vermittlung des Herrn Julius Henz in Aarau: 52 Stück Minerale bes.: Roth-, Schwarz- und Buntkupferkies, Gyps, Malachit, Braunsphat und Quarz aus der Gegend der Tierra amarilla bei Copiapo in Chile und ein Walfischzahn.
- „ Fritz Fleiner, stud. phil. von Aarau: Photographie der Wissower-Klinken und des Königstuhles auf Rügen nebst Kreide mit *Ananchytes ovratus* von Rügen.
- „ Th. A. Bruhin, Pfarrer in Wegenstetten: 66 Species aargauischer und 40 Species von Pflanzen aus Nebraska.
- „ Meyer, Ingenieur von Erlinsbach, bei HH. Zschokke & Terier in Genua: Eine kleine Sammlung von Conchilien von den Hafengebäuden bei Genua.
- „ Döbeli, Bezirkslehrer in Gränichen: Ein Serpentinbeil, welches am Scheuerberg bei Gränichen gefunden worden.
- „ Thut-Gidemanu: Zwei Knochen und eine Concretion aus der Torsfschicht unter dem diluvialen Lehm am Distelberg.
- „ Dr. Gäng, Stadtmann in Laufenburg: Ein tadelloses Exemplar einer Trische (*Lota vulgaris*) gefangen am 18. Januar im dortigen Rhein.
- „ Dr. A. Stähelin: Frische algerische Früchte: Bananen, Pumpelmus, Datteln und Samen von *Cycas*.
- „ Dr. Victor Gilliéron in Basel: Muster aller Gesteinsarten, welche in dem Bohrloch zu Bettingen bei Basel angetroffen worden waren.
- „ Hermann Lüscher, Kaufmann in Zofingen: 52 Species schweizerischer Pflanzen.
- „ Dr. H. Schardt, Professor in Montreux: 23 Photographien geologisch interessanter Objecte.
- „ Dr. E. Reyer, Professor an der Universität in Wien: 10 geologische Photographien.
- „ Müller, Schirmmacher: 2 Photographien.
- „ Emil Bell, Kaufmann in Baranquilla (Südamerika): Prachtexemplar eines Männchens des Herkules-Käfers und *Euchromis gigantea*.
- „ J. L. Frey, alt Lehrer in Ober-Endingen: „Vergleichende Flora von Lägern und Geißberg bei Villigen.“ Eigenes Manuscript dieses immer noch für die botanische scientia amabilis begeisterten wackern Mannes.
- Tit. Schweizerisches Generalcommissariat für die Weltausstellung in Paris: überließ dem Museum aus den auf Kosten der Eidgenosseuschaft gekauften Objecten eine Anzahl Naturalien, unter welchen besonders: Eine weibliche Eider-Ente mit 2 Jungen und Nest, Sämereien, Hölzer, Vogelnester, Kautschukproben, Zuckerrohr und Mineralien hervorgehoben werden mögen.
- Außerdem haben sich neben dem Conservator mehrere Schüler an der Aeuffnung der Sammlung beteiligt. Allen geehrten Donatoren sei hiemit der gebührende Dank und Bitte um Erhaltung ihrer Gunst ausgesprochen.

5. Physikalisches Kabinet.

Aus dem diesjährigen Credit wurde angeschafft: Ein empfindliches Goldblattelektroskop, eine Mikroskopierlampe, diverse Linsen in Etui sammt Halter, zur optischen Bank passend, eine elektrische Glocke auf Stativ, eine Waage von Mechaniker Meier in Zürich, sammt Apparat zum Nachweis des Archimedischen Prinzips und Gewichtssatz, eine Meßbrücke und eine Pohlsche Wippe von demselben, eine Dynamomaschine für Handbetrieb, System Fein in Stuttgart. Die Maschine besitzt 2 Ringe mit starker und feiner Wicklung, die leicht ausgewechselt werden können, sowie eine Umschaltvorrichtung für die Elektromagnetwicklung. Für diese größere Anschaffung wurde noch ein bedeutender Theil des nächstjährigen Credits in Anspruch genommen.

6. Chemisches Laboratorium.

Aus dem diesjährigen Credit wurde angeschafft: Eine Anzahl Roll- und Präparatengläser, Flaschen für Reagentien. Außerdem wurden daraus die chemischen Utensilien und Präparate ergänzt.

